



öffentlich

Betreff:

Kostenloses Frühstücksangebot der Spirellibande der AWO

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 29.08.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung

Gremium

Zuständigkeit

13.09.2017

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das bisher von dem AWO-Bezirksverband Potsdam e.V. aus Spenden finanzierte kostenlose Frühstücksangebot der Spirellibande an 5 Potsdamer Grundschulen und 2 Oberschulen mit Unterstützung der Stadt weitergeführt werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dieser Vorschlag in der Sitzung am 8. November 2017 vorzulegen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Mit der Spirellibande gewährleistet der AWO-Bezirksverband Potsdam e.V. seit 2007 die kostenlose Frühstücksversorgung an 5 Potsdamer Grundschulen und an 2 Oberschulen für weit über 300 Kinder. Getragen wurde das Angebot bisher vorwiegend aus Spenden.

Mit der Einführung des Modellprojektes „Offenes Frühstücksbuffet an allen staatlichen Grundschulen der Stadt Potsdam“ gelingt es nicht mehr in ausreichendem Maße, Sponsoren für die Aufrechterhaltung des Angebots notwendigen 139.323,90 Euro zu gewinnen. Es ist in der Öffentlichkeit der Eindruck entstanden, dass die Stadt generell für die Finanzierung des kostenlosen Frühstücks aufkommt. Es ist schwer zu vermitteln, dass bei Aufnahme der 5 Modellschulen in das Projekt auch weiterhin Spenden für die Spirellibande erforderlich sind.

Die jährlichen Kosten für die Frühstücksversorgung durch die Spirellibande an den 5 Grundschulen, davon 2 Förderschulen, und den 2 Oberschulen belaufen sich auf etwa 20.000 Euro pro Schule.

Um zu verhindern, dass mit der Einführung des Modellprojekts bisher stabil vorhandene Frühstücksangebote wegbrechen, ist die finanzielle Unterstützung der Stadt dringend erforderlich.